

Vorwort:

Die Tennisschulstunden sind auf eine „Netto-Spielzeit“ von 60 Minuten angelegt. Sie sind also für eine Doppelstunde Sport gedacht, wobei die Zeit für Umziehen, Auf- und Abbau eingerechnet ist.

Lehrplanbezug: Grundschule, Spielen und Wettfeiern mit und ohne Ball/ kleine Spiele und Sportspiele

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Wenden die grundlegenden Spielideen der Sport-Rückschlagspiele in altersgemäßen Vorformen an und zeigen Freude am sportlichen Spiel
- Zeigen grundlegende Spielfertigkeiten und taktische Elemente
- Schonen Spielgeräte, indem sie sachgemäß mit ihnen umgehen
- Halten sich an Spielregeln, verändern sie situationsbedingt und verhalten sich fair.

Inhalte und Kompetenzen:

- Rückschlagspiele mit verschiedenen Schlägern und Bällen (z.B. aus Alltagsmaterialien) mit und ohne Partner
- Ballführung mit Hand, aus dem Stand und in der Bewegung, Annehmen und Abspielen
- Variantenreiche Zielschusspiele auf/ in Zonen, ohne/ mit gegnerischer Beeinflussung

Die erste Unterrichtsstunde

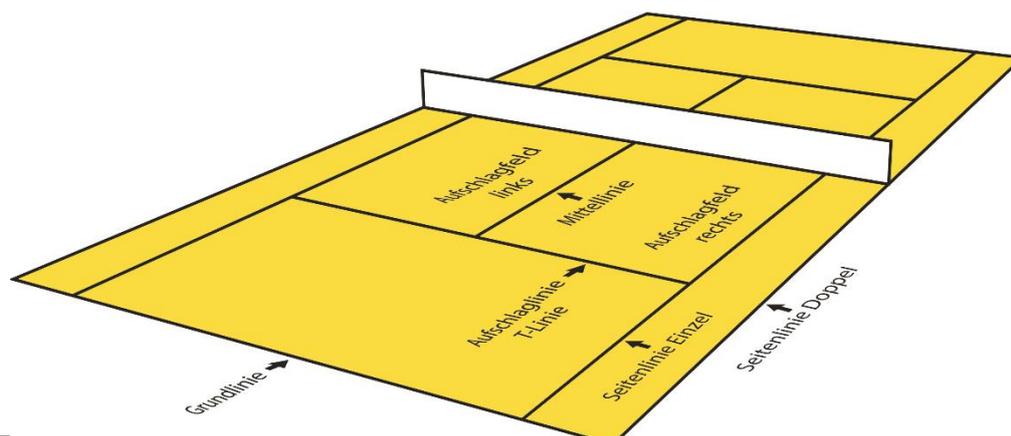
Fokus: rollenden Ball kontrollieren und einschätzen, schlagen, stoppen, zurückschlagen, Bewegung zum Ball

1. Vorwissen abfragen, Regel- und Materialkunde (15 Minuten)

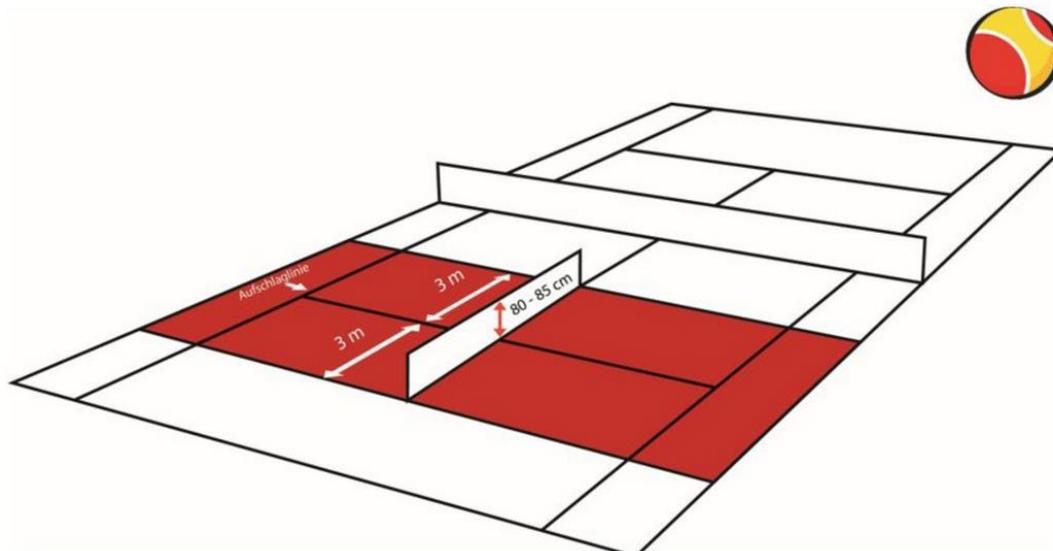
- a. Spielen einige Kinder schon Tennis?
- b. Schläger und Bälle zeigen (rote Bälle Kleinfeld), Umgang mit Materialien erläutern
- c. Spielfeld erklären (Kleinfeldnetz und Linien)
- d. Grundsätzliche Spielidee und einfachste Regeln
- e. Die Schläge im Tennis

Zu c: Spielfeld erklären (Kleinfeldnetz und Linien aufbauen und zeigen)

Normales Tennisfeld (23,77m X 8,2m):



Kleinfeld (10,97m X 6m):



Zu d: Grundsätzliche Spielidee und einfachste Regeln

Vielen Spielern genügt es, mit ihrem Gegenüber einfach nur Bälle zu schlagen und sich am Sport und der Bewegung zu erfreuen. Sobald Tennis als Wettkampf ausgetragen wird, geht es vereinfacht gesagt darum, den Ball einmal öfter ins Feld zu spielen als der Gegner und dadurch einen Punkt zu erzielen.

In einem Match beginnt jeder Ballwechsel mit einem Aufschlag. Dieser muss von der Grundlinie des entsprechenden Feldes diagonal ins entsprechende Aufschlagfeld gespielt werden. Den Aufschlag erwidert man mit einem so genannten „Return“. Der darf nach einmaligem Aufsprung im gesamten Spielfeld platziert werden. (Beim Einzel - 1 gegen 1 - im Einzelfeld, beim Doppel - 2 gegen 2 - im Doppelfeld). Von nun an gilt es, jeden Ball nach einmaligem Aufsprung zu erreichen und ins gegnerische Feld zu platzieren. Natürlich darf man die Bälle (außer beim Return) auch direkt aus der Luft nehmen, das nennt man Volley. Sobald ein Ball außerhalb der Linien oder im Netz landet oder ein Spieler den Ball gar nicht mehr erreichen kann, ist es ein Fehler. Berührt der Ball das Netz und landet im gegnerischen Feld, wird weitergespielt. Das heißt „Netzroller“. Nur beim Aufschlag gibt es in diesem Fall Wiederholung.

Beim Tennis zählt man etwas anders: Gewinnt der Aufschläger den ersten Punkt, steht es 15:0. Gewinnt er auch den zweiten steht es 30:0. Nach dem dritten Punkt steht es 40:0 und nach dem nächsten Punkt ist das Spiel gewonnen. Nun kann aber natürlich auch der Gegner Punkte erzielen. So kann es beispielsweise 15:15 (das nennt man 15 beide), 30:15; 30:30 (30 beide) oder natürlich auch 30:40 stehen. Die Punkte des Aufschlägers werden immer zuerst genannt. Falls es 40:40 (das nennt man „Einstand“) steht, haben also beide Spieler 3 Punkte gemacht. Um das Spiel zu gewinnen, muss nun ein Spieler zwei Punkte in Folge machen. Es geht weiter mit „Vorteil Auf“ (falls der Aufschläger den Punkt erzielt) oder „Vorteil Rück“ falls der Returnspieler den Punkt erzielt. Wenn der gleiche Spieler noch einen Punkt macht, hat er das Spiel gewonnen. Falls nicht, steht es wieder „Einstand“.

In der Schule zählen wir die Punkte aber 1,2,3. Bis wie viel es geht, legen wir vorher fest.

Beim Doppel sind die Regeln im Prinzip die gleichen wie im Einzel, nur dass man nicht 1 gegen 1 sondern 2 gegen 2 spielt. Beim Doppel gibt es unterschiedliche Aufstellungen. Meist spielen zwei Spieler von hinten (Aufschlag- und Returnspieler) und die anderen beiden Spieler stehen sich sozusagen am Netz diagonal gegenüber. Beim Aufschlag wird so durchgewechselt, dass alle vier Spieler immer in der gleichen Reihenfolge nacheinander dran sind. Der Aufschläger serviert abwechselnd von links und rechts, und sein Spielpartner muss am Netz ebenfalls die Seiten wechseln. Die Returnspieler haben immer ihre feste Platzseite (links oder rechts). Während des Punktes dürfen sie aber natürlich auch die Seiten wechseln.

Zu e: Die Schläge im Tennis (demonstrieren)

Aufschlag

Der Aufschlag leitet jeden neuen Punkt ein. Der Aufschläger steht hinter der Grundlinie und muss den Ball für den Gegner sichtbar hochwerfen und in das gegenüberliegende Aufschlagfeld schlagen. Die Linien gehören zum Aufschlagfeld. Die Grundlinie darf vor dem Treffen des Balls nicht überschritten oder berührt werden. Jeder Aufschläger hat zwei Versuche, den Ball in das Aufschlagfeld zu spielen. Er kann „von oben“ (Ball mit dem Schläger über Kopfhöhe von oben nach unten in das Aufschlagfeld spielen) oder „von unten“ (wie eine Vorhand) erfolgen.

Return

Der Return ist der Schlag, mit dem der Ball nach dem gegnerischen Aufschlag zurückgespielt – also returniert – wird.

Vorhand

Bei der Vorhand wird der Ball auf der Seite der Schlaghand (bei einem Rechtshänder also rechts, bei einem Linkshänder links) gespielt. Idealerweise wird der Vorhandschlag mit einer Ausholbewegung eingeleitet, das heißt der Schläger wird weit nach hinten geführt. Der Ball sollte dann etwa hüfthoch und seitlich vor dem Körper getroffen werden. Die Vorhand wird einhändig gespielt.

Rückhand

Bei der Rückhand wird der Ball auf der Seite der Schlaghand (bei einem Rechtshänder also rechts, bei einem Linkshänder links) gespielt. Idealerweise wird der Vorhandschlag mit einer Ausholbewegung eingeleitet, das heißt der Schläger wird weit nach hinten geführt. Der Ball sollte dann etwa hüfthoch und seitlich vor dem Körper getroffen werden. Sie kann einhändig oder beidhändig gespielt werden.

Volley

Der Volley ist ein Schlag, bei dem der Ball direkt aus der Luft zurückgespielt wird. Das ist meist dann der Fall, wenn man nahe am Netz steht. Auch hier gibt es Vorhand- und Rückhandvolley. Weil wenig Zeit zu reagieren bleibt, ist der Griff aber immer derselbe (Hammergriff). Man holt auch nicht aus, sondern führt den Schläger vor dem Schlag lediglich seitlich bis auf Schulterhöhe zurück und geht dann dem Ball entgegen.

Schmetterball

Der Schmetterball ähnelt in der Bewegung dem Aufschlag von oben. Hierbei wird der Ball über dem Kopf nach unten ins Feld des Gegners geschlagen. Der Schmetterball ist meist die Antwort auf einen hohen Ball des Gegenspielers, wenn man selbst am Netz steht.

2. Aufwärmspiel (10 Minuten)

- a. Hockey mit Tennisschlägern
 - 4 Teams
 - Die Halle wird an der Mittellinie halbiert, sodass zwei Spielfelder entstehen und je an den Außenseiten des Volleyballfeldes 2 Hütchen als Tore aufgestellt
 - 5:5 auf je einem Spielfeld im Hockeymodus mit fliegendem Torwart, d.h. dieser bewegt sich stets mit
 - Der Tennisschläger darf nicht über Hüfthöhe geführt werden (Minimierung der Verletzungsgefahr)
- b. Alternativ: Hockeyparcours
 - Die Kinder durchlaufen jeweils mit einem Schläger und einem Tennisball einen Parcours, indem sie den Ball seitlich neben dem Körper mit dem Schläger führen. (Slalom durch Hütchen, Sprintstrecken auf Linien durch die gesamte Halle) Auf genug Abstand achten, damit die Kinder in ihrem eigenen Tempo laufen können.

3. Tennisspezifische Übungen (30 Minuten im Stationsbetrieb inklusive Wechselzeit, je Station ca. 5 Minuten, pro Station je ca. 4 Kinder, jede Station wird 2-mal aufgebaut, alle Kinder sind gleichzeitig beschäftigt)

Thema: Bälle rollen, schlagen, zurückschlagen, hochhalten, Auge-Hand-Schläger-Koordination, Vorstufe zur Tennistechnik Vorhand und Rückhand, erste Taktische Übungen

a. Station 1: „Kartoffeln pflanzen“

Aufbau:

2X: 2 rote Bälle, 2 Schläger, 1 Zielfeld (Mit Linien, Hütchen markieren), 1 Hütchen als Startpunkt

- Inhalt:
 - Jeder Bauer (Kind) hat eine Kartoffel (roter Tennisball) in der Hand. Wer die Kartoffel so rollt, dass sie im Acker (Zielfläche, ca. 1,5X 1,5 Meter, 3 Meter entfernt, möglichst nahe an einer Wand, damit die Bälle nicht durch die Halle rollen) liegen bleibt, hat eine Kartoffel gepflanzt und bekommt einen Kartoffelpunkt. Nach dem Rollen holen die Kinder ihren Ball und versuchen es erneut. Wie viele Kartoffelpunkte kann die Gruppe sammeln?
- Variationen:
 - Mit der anderen Hand rollen
 - Mit Schläger rollen

b. Station 2: „Ball hochhalten“

Aufbau:

4 Gymnastikreifen, 4 Schläger, 4 rote Bälle

Inhalt:

Die Kinder versuchen jeweils so oft wie möglich den Tennisball mit dem Schläger hochzuhalten. Dabei soll der Ball im Gymnastikreifen aufhüpfen.

Variationen:

- Beide Schlagflächen benutzen
- Schlagflächen abwechselnd benutzen
- Um den Reifen bewegen, während man den Ball hochhält

c. Station 3: „Rettet die Goldfische“

Aufbau: 2X: 2 Schläger bereitlegen, je zwei Kinder stehen im Abstand von 1,5 Metern hintereinander. Beide blicken nach vorne in Richtung einer ca. 6 Meter entfernten Linie. Das hintere Kind hält einen roten Tennisball in der Hand.

Inhalt:

Das hintere Kind rollt den Ball (Goldfisch) durch die gespreizten Beine des vorderen Kindes. Dieses rettet den Goldfisch, bevor er den Wasserfall (Linie) „runterfällt“ mit...

- ... der rechten Hand
- ... der linken Hand
- ... dem rechten Fuß
- ... dem linken Fuß
- ... mit dem Schläger

Nach der Hälfte der Zeit werden die Aufgaben getauscht.

Variation:

- Das hintere Kind schlägt den Ball mit dem Schläger durch die Beine des vorderen Kindes

d. Station 4: „Rolltennis“

Aufbau: 2X: 2 Felder à ca. 2,5X2,5 Meter werden mit Markierungslinien gegenüber im Abstand von 3 Metern gelegt. In jedem Feld steht ein Kind mit je einem Schläger, Pro paar ein roter Tennisball oder ein Overball (je nach Könnensstand)

Inhalt:

Die Kinder rollen sich die Bälle mit dem Schläger zu. Der Ball muss innerhalb des eigenen Feldes gestoppt und zurückgeschlagen werden. Jedes paar sollte 10 Ballkontakte ohne Fehler schaffen.

Variationen:

- Ball ohne Stoppen zurückspielen (10 Ballkontakte ohne Fehler)
- Als Spiel gegeneinander (Taktik). Die Kinder versuchen die Bälle so zu schlagen, dass der Gegner den Ball nicht innerhalb des Feldes zurückspielen kann. (Wenn die Kinder zu schnell spielen, können Overballs verwendet werden)

e. Station 5: „Vorhand und Rückhand“

Aufbau: 4 Schläger und 4 rote Tennisbälle vor einer Hallenwand, falls möglich werden unten an der Wand 4 Zielflächen (DinA 4 Papier) angebracht

Inhalt:

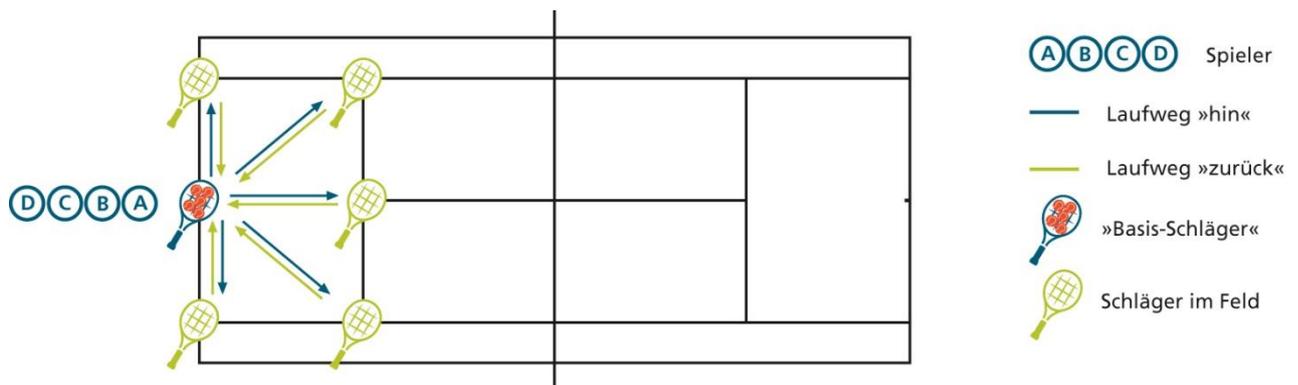
Die Kinder rollen die Bälle gegen die Wand und versuchen so oft wie möglich die Zielflächen zu treffen.

Variationen:

- Vorhand
- Rückhand
- Vorhand und Rückhand im Wechsel
- Paarweise zu zweit mit einem Ball: jeweils auf die Zielfläche des Partners rollen

4. Abschlussspiel (5 Minuten)

Staffellauf: Kinder werden in zwei Gruppen auf die beiden Hallenhälften aufgeteilt. Je Gruppe werden 5 Schläger in „Fächerform“ in der jeweiligen Hallenhälfte verteilt. Ein Tennisschläger liegt als Ablagefläche für die Bälle am Startpunkt der Läufer. Kinder stehen in einer Reihe hintereinander. Der Erste Läufer holt die Bälle von den Schlägern und legt sie nacheinander auf dem „Ablageschläger“ ab. Er muss immer einen Ball holen, ablegen, den nächsten holen, ablegen usw. Der zweite Schüler legt die Bälle wieder nacheinander auf die leeren Schläger. Fällt ein Ball aus der Hand oder rollt er vom Schläger, muss er von dem laufenden Schüler geholt werden. Jeder Schüler läuft einmal (bei unausgeglichener Gruppenstärke muss einer zweimal laufen). Welche Gruppe ist schneller fertig?



Materialbedarf für die erste Stunde:

- Ca. 20 Schläger
- Ca. 20 rote Tennisbälle
- 2 Overballs
- 8 Hütchen
- 1 Markierungslinien-Set
- 4 Gymnastikreifen
- 4 DinA 4 Blätter oder Zeitungen

Die zweite Unterrichtsstunde

Fokus: den fliegenden Ball zurückschlagen, ohne Netz als Hindernis, Bewegung zum Ball

1. Wiederholung der Regel- und Materialkunde (5 Minuten)

2. Aufwärmspiel (5 Minuten)

Luftballontreiben: Die Hälfte der Kinder steht auf der einen Hallenseite, die andere Hälfte auf der gegenüberliegenden. je zwei Kinder teilen sich einen Luftballon. Zunächst sind alle Ballons bei den Kindern der linken Hallenseite. Diese treiben den Luftballon mit der Hand vor sich her zu ihren Partnern auf der gegenüberliegenden Seite. Diese übernehmen und treiben ihn zurück.

Variationen: mit dem Schläger treiben:

- Kopfüber treiben, wie beim Aufschlag
- Als Vorhand seitlich neben dem Körper treiben
- Als Rückhand seitlich neben dem Körper treiben
- Auf Zeit: welches Team erreicht als erstes die Hallenwand? (Jedes Kind treibt einmal)

3. Tennisspezifische Übung: erlernen der Schlagbewegung (ca. 10 Minuten inkl. Aufbau)

Die Kinder in ca. 5 Gruppen à vier Kinder aufteilen. Bei jeder Gruppe steht ein Hütchen, auf das man einen roten Ball legen kann. Im Abstand von ca. 3-4 Metern steht ein Kind, das einen Gymnastikreifen hält. Jedes der Kinder hat einen roten Ball, sie legen den Ball auf das Hütchen und versuchen mit einem Vorhand / Rückhandschlag den Ball vom Hütchen durch den Reifen zu schießen. Auf seitliche Stellung und Treffpunkt seitlich vor dem Körper achten. Den Ball möglichst lange mit dem Schläger "führen", Nicht ausholen, sondern direkt am Ball mit der Bewegung beginnen. Nach dem Schlag holen die Kinder den Ball und stellen sich wieder an. Nach ca. einer Minute (Kommando durch Lehrer) wird der Reifenhalter ausgewechselt. Sodass jeder einmal den Reifen hält. Jede Gruppe zählt gemeinsam ihre Treffer.

4. Tennisspezifische Übungen (35 Minuten, die Kinder stehen sich paarweise im Abstand von 2-4 Metern (je nach Könnensstand) mit genug Abstand zum nächsten Paar gegenüber, Linien oder Hütchen dienen als Orientierung)

Thema: Bälle werfen, fangen, zurückschlagen, Auge-Hand-Schläger-Koordination, Tennistechnik Vorhand und Rückhand

- Luftballon mit Hand/ Schläger hin und her schlagen (als Vorhand, dann Rückhand, dann Überkopfball; auf gute Beinarbeit und seitliche Stellung zum Luftballon achten, beim Überkopfball sollten die Kinder unter dem Ballon stehen, sauberes Zuspiel einfordern)

Jedes Kind legt eine Zeitungseite ca. einen Meter vor sich auf den Boden, bei allen Übungen auf seitliche Stellung zum Ball achten. Beim Abstoppen, Fangen und Schlagen, auf gute Beinarbeit und präzises Zuspiel achten. Die Kinder sollen sich in der Mitte eine 1 Meter hohe Mauer vorstellen, über die sie spielen müssen> nicht zu flach und schnell werden! immer auch als Spiel möglich: „wer schafft in einer Minute die meisten Zeitungstreffer?“)

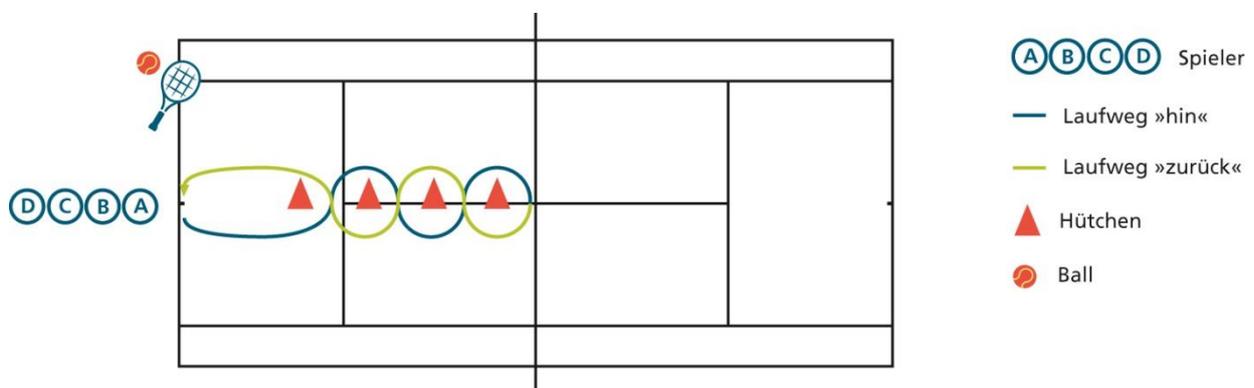
- Hütchenfangen: Kind A wirft den roten Tennisball „von unten“ zu B (Grundschatz simulieren); Ball soll möglichst auf der Zeitung des Partners landen. Dieser fängt den Ball mit dem Hütchen, nimmt ihn heraus und wirft ihn auf die Zeitung des Partners. Dieser fängt wieder mit dem Hütchen usw.
- Ballabstoppen: Kind A wirft den roten Tennisball „von unten“ zu B (Grundschatz simulieren); Ball soll möglichst auf der Zeitung des Partners landen. Dieser stoppt den Ball mit der Hand (Vorhand) ab und fängt ihn dann mit dem Hütchen, nimmt ihn heraus und wirft auf die Zeitung des Partners u.s.w.
- Zurückschlagen mit Hand: Kind A wirft den roten Tennisball „von unten“ zu B (Grundschatz simulieren); Ball soll möglichst auf der Zeitung des Partners landen. Dieser fängt den Ball mit

dem Hütchen (Hütchen ist in der „Nicht-Schlaghand), kippt ihn aus und schlägt ihn mit der Vorhand mit der flachen Hand zum Partner zurück. Dieser fängt ihn mit dem Hütchen, kippt ihn aus und schlägt ihn mit der Hand zurück. u.s.w.

- Zurückschlagen mit Schläger: Kind A wirft den roten Tennisball „von unten“ zu B (Grunds Schlag simulieren); Ball soll möglichst auf der Zeitung des Partners landen. Dieser fängt den Ball mit dem Hütchen (Hütchen ist in der „Nicht-Schlaghand), kippt ihn aus und schlägt ihn mit der Vorhand mit dem Schläger zum Partner zurück. Dieser fängt ihn wieder mit dem Hütchen und wirft wieder zu. Variation: Beide kippen den Ball aus dem Hütchen aus und schlagen ihn mit dem Schläger auf die Zeitung des Partners.
- Siehe vorherige Übung aber der Ball wird von B nicht mit dem Hütchen gefangen, sondern direkt nach Zuwurf mit dem Schläger auf die Zeitung des Partners zurückgespielt. Dieser fängt ihn mit dem Hütchen und wirft ihn wieder zu. Variation: Vorhand, Rückhand. Wechsel der Aufgaben (Werfen, Schlagen) immer nach ca. 10 Schlägen.
- Spiel um den Reifen: Paarweise einen Ball mit dem Schläger abwechselnd hochspielen (Ballaufsprung in einem Reifen); Variationen: nur Vorhand, nur Rückhand, um den Reifen laufen, alle Teams gegeneinander, wer schafft in einer Minute die meisten Ballaufsprünge im Reifen?

Abschlusspiel (5 Min.)

Koordinationslalom: Die Kinder werden in vier Teams aufgeteilt. Der Slalom wird also vier Mal aufgebaut. Das erste Kind hat einen Tennisschläger und einen roten Tennisball in der Hand. Auf das Startkommando muss es den Ball auf dem Schläger balancieren. (Der Schläger muss im Langgriff gehalten werden). Dabei läuft es im Slalom um die Hütchen hin- und zurück. Erst hinter der Startlinie darf es den Ball in die Hand nehmen und an den nächsten Schüler übergeben. Verliert ein Kind den Ball, so muss der Slalomlauf dort fortgesetzt werden, wo der Ball verloren ging. Welche Gruppe ist als erstes fertig?



Materialbedarf für die zweite Stunde:

- Ca. 20 Schläger
- Ca. 20 rote Tennisbälle
- 10 Luftballons
- 16 Hütchen
- 10 Gymnastikreifen
- 1 Markierungslinien-Set
- 20 Zeitungen

Die dritte Unterrichtsstunde

Fokus: den fliegenden Ball zurückschlagen, mit Netz als Hindernis, Taktik Tennisspiel

1. Aufwärmspiel (5 Minuten)

Unterschiedliche Laufarten: geradeaus, siedestep, Kreuzschritt, Hopserlauf

- Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Beide Gruppen machen parallel die selben Übungen. Je 6 Hütchen werden als „Korridor“ im Abstand von ca. 4 Metern (seitlich) und 2 Metern zum nächsten Hütchen nach vorne aufgestellt. Das erste Kind bewegt sich im Zickzack durch den Korridor von Hütchen zu Hütchen und wirft diese mit der Hand um. Das zweite Kind stellt sie wieder auf. U.s.w. Das jeweils nächste Kind darf starten, wenn der Vorgänger beim zweiten Hütchen ist. Es soll kein Stau entstehen, die Kinder sollen sich zügig bewegen. Wenn sie beim letzten Hütchen angekommen sind, laufen sie außen herum zurück und stellen sich hinten an. Eine Runde je Laufart.
- Im Sprint als Staffelspiel: Welche Gruppe ist schneller einmal durchgelaufen?

2. Tennisspezifische Übung: (5 Minuten)

Tennisball hochhalten mit Schläger

- Jedes Kind bekommt einen roten Ball und einen Schläger und hält im Selbstversuch den Ball in der Luft; Auf genug Abstand achten
- Variationen:
- Einmal aufhüpfen lassen und hochspielen
- Mit der Vorhand/ Rückhandschlagfläche
- In leichter Bewegung auf den Linien
- Als Abschluss stehen alle Kinder auf einer Hallenseite, jeweils ca. 5 Kinder spielen ihren Ball dreimal leicht nach vorne hoch, schlagen ihn dann nach vorne, laufen hinterher und fangen ihn wieder ein, dann wieder hintenanstellen.

3. Tennisspezifische Übungen (40 Minuten, die Kinder in vierergruppen einteilen. Jeweils zwei Paare stehen sich im simulierten Kleinfeld gegenüber (Mit Linien oder kleinen Hütchen Feld markieren). Getrennt durch ein Tennisnetz, eine Langbank, ein auf Netzhöhe gespanntes Gummiseil oder Absperrband)

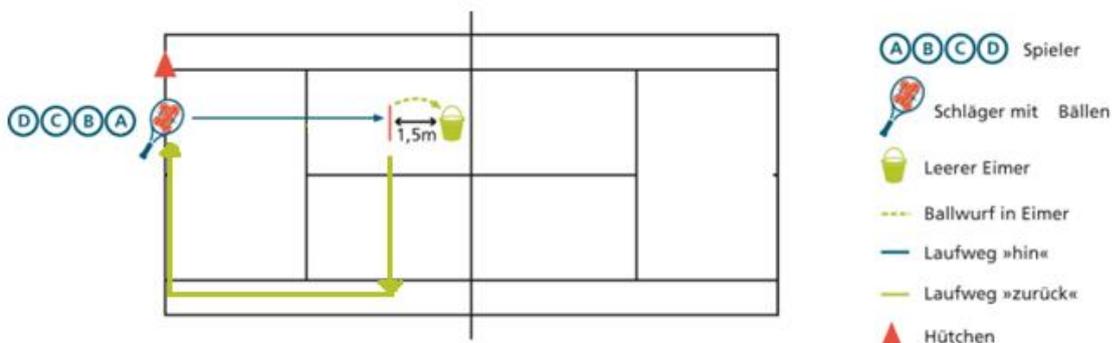
Thema: Ballwechsel simulieren, Taktikübungen, Tennistechnik Vorhand und Rückhand

- Ballwechsel mit der Hand mit Wasserbällen; zunächst miteinander. Eine Seite spielt longline, die andere Cross. Es entsteht ein „Hoesenträger“. Die Wasserbälle sollen einmal aufkommen. Welche Vierergruppe schafft die meisten Durchgänge?
- Wasserbälle mit der Hand als Doppel gegeneinander. Ballwechsel werden ausgespielt. (Z.B. bis ein Team 6 Punkte hat) Wasserball wird neutral ins Spiel gebracht, muss einmal aufhüpfen, alle Kinder spielen „von hinten“; Variation: Mit Netzspielern Ein Partner spielt jeweils „von hinten“, einer am Netz und darf Volley spielen (dabei den Ball möglichst mit kurzer Ausholbewegung nach unten spielen).
- Ballwechsel mit dem Schläger mit Wasserbällen; zunächst paarweise miteinander, dann zu viert: Eine Seite spielt longline, die andere Cross. Es entsteht ein „Hosenträger“. Die Wasserbälle sollen einmal aufkommen. Welche Vierergruppe schafft die meisten Durchgänge?
- Wasserbälle mit dem Schläger als Doppel gegeneinander. Ballwechsel werden ausgespielt. (Z.B. bis ein Team 6 Punkte hat) Wasserball wird neutral ins Spiel gebracht, muss einmal aufhüpfen, alle Kinder spielen „von hinten“; Variation: Mit Netzspielern Ein Partner spielt jeweils „von hinten“, einer am Netz und darf Volley spielen (dabei den Ball möglichst mit kurzer Ausholbewegung nach unten spielen).

- Paarweise Ballwechsel mit dem roten Ball: Eine Seite mit Schläger, eine Seite ohne. Ein Spieler wirft den Ball von unten über das Netz zu, der gegenüberliegende Spieler spielt zurück. (Zeitung oder Reifen als Zielfläche auf der Seite des „Wurfers“ auslegen); Welches Paar schafft die meisten Reifentreffer innerhalb von 2 Minuten? > Aufgaben tauschen
- Paarweise Ballwechsel mit dem roten Ball: Versuchen hin- und her zu spielen. Welches paar schafft innerhalb von zwei Minuten den längsten Ballwechsel (Am öftesten hin- und her ohne Fehler?)
- Ballwechsel zu viert mit Schlägern. Welche Gruppe schafft es, dass jedes Kind einmal den Ball ins Feld trifft?

4. Abschlussspiel (10 Minuten)

Biathlon-Staffel: Die Kinder je nach Anzahl in drei bis vier Gruppen einteilen (ca. 4-6 Schüler pro Gruppe). Auf dem Schläger liegt pro Schüler der Gruppe ein Ball. Der Biathlon muss nur einmal aufgebaut werden. Die Gruppen starten nacheinander, die Zeit wird gestoppt. Der erste Schüler nimmt einen Ball vom Schläger und läuft bis zur Abwurflinie. Sobald der Ball in den Eimer geworfen wurde (beliebig viele Versuche, wenn er nicht trifft, muss er ihn holen und sich wieder an die Abwurflinie stellen, u.s.w.), läuft er im Sprint einen längeren Weg (evtl. auch Slalom um Hütchen, auf einem Bein hüpfen etc.) zurück und klatscht den nächsten Schüler ab. Es gilt auch als Treffer, wenn ein Ball wieder aus dem Eimer springt. Ein Schiedsrichter legt ihn dann in den Eimer. Die Zeit wird gestoppt, sobald der letzte Schüler zurück beim Schläger ist. Welches Team ist am schnellsten?



Materialbedarf für die dritte Stunde:

- Ca. 20 Schläger
- Ca. 20 rote Tennisbälle
- 10 Wasserbälle
- 12 Hütchen
- 5 Markierungslinien-Sets/ alternativ Hütchen o.ä um Felder zu markieren
- Evtl. Zeitungen als Zielflächen
- 5 Kleinfeld-Netze, alternativ: Langbänke, Gummiseil oder Absperrband